

Missale

13. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 311

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

13. So. im Jk. (G) B.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	19
Credo:.....	23
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:	26
Gabengebet:	27
Präfation:	27

Sanctus: Gesungen:.....	28
Hochgebet I:	29
Gedächtnis der Lebenden:	30
Epiklese:	32
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession (Verstorbene):	34
Doxologie:	36
Vater unser:.....	37
Friedensgruss:.....	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:.....	45
Auszug: Orgel:	45

13. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände;
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel! (Ps
47,2)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, unser Herr, der Macht
hat über das Leben und die Toten
auferweckt, sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Viele Menschen unserer Zeit suchen
nach dem Sinn des Lebens. Ehe wir
unser Leben entfaltet haben, nimmt
unsere Lebenskraft schon wieder ab.
Der Tod ist uns sicher. Das Alter wird
zur Last. Der Mensch will jedoch
leben. Er will in aller Regel nicht
sterben. In diesem Sachverhalt liegt
eine uralte Frage aller Menschen.

Kyrie:

Wir wollen uns besinnen und unsere Schuld bedenken, damit Gott uns vergeben kann.

Du hast uns den Reichtum des Glaubens verkündet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast kranke geheilt, Heilbringer bist nur du: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast Tote erweckt zum Zeichen des neuen Lebens: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, du hast uns in der Taufe zu Kindern des Lichtes gemacht. Gib, dass die Finsternis des Irrtums über uns keine Macht gewinnt. Hilf uns, im Licht deiner Wahrheit zu bleiben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Weish 1,13-15; 2,23-24) (Durch den Neid des Teufels kam der Tod in die Welt)

Lesung aus dem Buch der Weisheit:

1:13 Gott hat den Tod nicht gemacht und hat keine Freude am Untergang der Lebenden.

1:14 Zum Dasein hat er alles geschaffen, und Heil bringend sind die Geschöpfe der Welt. Kein Gift des Verderbens ist in ihnen, das Reich des Todes hat keine Macht auf der Erde;

- 1:15 denn die Gerechtigkeit ist unsterblich.
- 2:23 Gott hat den Menschen zur Unvergänglichkeit erschaffen und ihn zum Bild seines eigenen Wesens gemacht.
- 2:24 Doch durch den Neid des Teufels kam der Tod in die Welt, und ihn erfahren alle, die ihm angehören.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 30,2 u. 4.5-6b. 6cd u. 12a u. 13b [R: vgl. 2ab])

℞ - Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe;
ich will dich rühmen in Ewigkeit. - ℞

30:2 Ich will dich rühmen, Herr, † denn du hast mich aus der Tiefe gezogen * und lässt meine Feinde nicht über mich triumphieren.

30:4 Herr, du hast mich herausgeholt aus dem Reich des Todes, * aus der Schar der Todgeweihten mich zum Leben gerufen. - ℞

℞ - Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe;
ich will dich rühmen in Ewigkeit. - ℞

30:5 Singt und spielt dem Herrn, ihr seine Frommen, * preist seinen heiligen Namen!

30:6ab Denn sein Zorn dauert nur einen Augenblick, * doch seine Güte ein Leben lang. - R

R - Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe; ich will dich rühmen in Ewigkeit. - R

30:6cd Wenn man am Abend auch weint, * am Morgen herrscht wieder Jubel.

30:12a Da hast du mein Klagen in Tänzen verwandelt, *

30:13b Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit. - R

R - Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe; ich will dich rühmen in Ewigkeit. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(2Kor 8,7.9.13-15) (Euer Überfluss soll ihrem Mangel abhelfen)

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

8:7 Wie ihr aber an allem reich seid, an Glauben, Rede und Erkenntnis, an jedem Eifer und an der Liebe, die wir

in euch begründet haben, so sollt ihr euch auch an diesem Liebeswerk mit reichlichen Spenden beteiligen.

8:9 Denn ihr wisst, was Jesus Christus, unser Herr, in seiner Liebe getan hat: Er, der reich war, wurde euretwegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen.

8:13 Es geht nicht darum, dass ihr in Not geratet, indem ihr anderen helft; es geht um einen Ausgleich.

8:14 Im Augenblick soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen, damit auch ihr Überfluss einmal eurem Mangel abhilft. So soll ein Ausgleich entstehen,

8:15 wie es in der Schrift heisst: Wer viel gesammelt hatte, hatte nicht zu viel, und wer wenig, hatte nicht zu wenig. Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Unser Retter Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und uns das Licht des Lebens gebracht durch das Evangelium. (Vgl. 2 Tim 1,10)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mk 5,21-43) (Mädchen, ich sage dir, steh auf!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

5:21 fuhr Jesus im Boot wieder ans andere Ufer hinüber, und eine grosse Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war,

- 5:22 kam ein Synagogenvorsteher namens Jäirus zu ihm. Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen
- 5:23 und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie wieder gesund wird und am Leben bleibt.
- 5:24 Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn.
- [5:25 Darunter war eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutungen litt.
- 5:26 Sie war von vielen Ärzten behandelt worden und hatte dabei sehr zu leiden; ihr ganzes Vermögen hatte sie ausgegeben, aber es hatte ihr nichts genutzt, sondern ihr Zustand war immer schlimmer geworden.
- 5:27 Sie hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten an ihn heran und berührte sein Gewand.
- 5:28 Denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt.

- 5:29 Sofort hörte die Blutung auf, und sie spürte deutlich, dass sie von ihrem Leiden geheilt war.
- 5:30 Im selben Augenblick fühlte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausströmte, und er wandte sich in dem Gedränge um und fragte: Wer hat mein Gewand berührt?
- 5:31 Seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst doch, wie sich die Leute um dich drängen, und da fragst du: Wer hat mich berührt?
- 5:32 Er blickte umher, um zu sehen, wer es getan hatte.
- 5:33 Da kam die Frau, zitternd vor Furcht, weil sie wusste, was mit ihr geschehen war; sie fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit.
- 5:34 Er aber sagte zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein.]
- 5:35 Während Jesus noch redete, kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten (zu Jäirus): Deine Tochter ist

gestorben. Warum bemühst du den Meister noch länger?

5:36 Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Sei ohne Furcht; glaube nur!

5:37 Und er liess keinen mitkommen ausser Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus.

5:38 Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Lärm bemerkte und hörte, wie die Leute laut weinten und jammerten,

5:39 trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur.

5:40 Da lachten sie ihn aus. Er aber schickte alle hinaus und nahm ausser seinen Begleitern nur die Eltern mit in den Raum, in dem das Kind lag.

5:41 Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talita kum!, das heisst übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf!

5:42 Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt.

Die Leute gerieten ausser sich vor Entsetzen.

5:43 Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch der Weisheit wird uns aufgezeigt, dass die Schöpfung Gottes in allem Gut ist, doch "durch den Neid des Teufels kam der Tod in die Welt, und ihn erfahren alle, die ihm angehören." Eifersucht und Neid hat den Brudermord des Kain an Abel schon verschuldet. Wegen der Eifersucht musste der Stammvater Jakob fliehen vor dem Angesicht Esaus, seines Bruders. Die Eifersucht war schuld, dass Joseph bis zum Tode verfolgt wurde und dass er in Knechtschaft geriet. Eifersucht zwang Moses, vor dem Angesichte des ägyptischen Pharaos zu fliehen, da er von einem Stammesgenossen hören musste: "Wer hat dich zum Richter oder Rächer über uns gesetzt? Willst du etwa auch mich umbringen, wie du gestern den Ägypter erschlagen hast?" Wegen Eifersucht mussten Aaron und Miriam ausserhalb des Lagers bleiben. Eifersucht führte Dathan und Abiram lebend in die Unterwelt hinab, weil sie sich widersetzten gegen Moses, den Diener Gottes. Wegen Eifersucht musste David Mordanschlag

erleiden nicht nur von Leuten fremder Stämme, sondern auch von Saul, dem Könige Israels, wurde er verfolgt. Petrus hat wegen ungerechter Eifersucht nicht ein oder zwei, sondern vielerlei Mühseligkeiten erduldet. Wegen Eifersucht und Streit hat Paulus den Beweis seiner Ausdauer erbracht. Er wurde gefesselt, vertrieben und gesteinigt. Tatsächlich: "durch den Neid des Teufels kam der Tod in die Welt, und ihn erfahren alle, die ihm angehören." Das bedeutet, selber Eifersucht und Neid hegen.

Im zweiten Korintherbrief erleben wir eine Gemeinde, die von den Höhen der Heiligkeit mehr und mehr in die Tiefen des Neides und der Eifersucht fällt. Deshalb mahnt sie Paulus eindringlich zur Grossherzigkeit: "Euer Überfluss soll ihrem Mangel abhelfen." Paulus verweist auf das Handeln Christi, der seinen ganzen himmlischen Reichtum aus Liebe zu den Menschen aufgab und ein armer Mensch wurde, damit wir wieder in den Reichtum des Himmels gelangen können. Für Paulus ist klar, dass eine reiche Gemeinde nicht immer reich bleiben wird und irgendwann auch auf die Hilfe anderer angewiesen sein wird. Darum bekräftigt er ganz nüchtern: "Im Augenblick soll euer Überfluss dem Mangel anderer abhelfen, damit auch deren einster Überfluss einmal eurem Mangel abhilft. So soll ein Ausgleich entstehen." Für Christen darf es in ihrem Herzen keinen Platz für Neid und Eifersucht geben. Habgier ist nie eine christliche Qualität.

Im Evangelium hörten wir, wie Jesus die Tochter des Jäirus wieder zum Leben erweckte. Doch in diesem Ereignis erscheint noch eine zweite Frau und Jäirus selbst. Jäirus war ein verzweifelter Vater, der um das Leben seiner Tochter kämpfte. Jesus war sozusagen seine letzte Hoffnung und er bestürmte Jesus, ihn zu besuchen, damit Jesus seiner Tochter die Hände auflege und sie heile. Jäirus glaubte zwar an die Kraft Jesu, doch brauchte er das Zeichen der Berührung durch Jesus. Demgegenüber sehen wir die blutflüssige Frau. Sie hatte alles versucht, um von ihrem Leiden erlöst zu werden und dabei das ganze Vermögen ausgegeben. Auch für sie war Jesus die letzte Hoffnung. Doch sie glaubte anders. Sie brauchte nicht die Berührung durch Jesus, um zu glauben. Ihr reichte sozusagen die Berührungsreliquie des Gewandes. Interessant ist nun die Reaktion Jesu. Er unterbricht seinen Gang zu Jäirus und fordert die Frau auf, sich zu melden. Sie tat das voller Furcht und Jesus schalt sie nicht, wegen des Vertrauens in die Berührungsreliquie des Gewandes, sondern sagte: "Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein." Dieses Ereignis hätte eigentlich den Glauben des Jäirus stärken sollen, doch dieses wurde durch die Nachricht des Todes der Tochter erneut erschüttert. Jesus wusste genau, dass das Mädchen tot war, doch er sagte, dass sie nur schlafe. Es war verständlich, dass die Leute Jesus auslachten, denn sie kannten wohl den Unterschied zwischen schlafen und tot sein. Hat Jesus hier gelogen? Nein, denn er kannte den Unterschied

zwischen Schlafen und tot sein wesentlich besser, denn er heilte zwar Körper, doch immer auch die Seelen. Doch worauf gründet diese Aussprache Jesu? Vor der Erlösung der Menschen durch das Kreuz Jesu war der Himmel für die Menschen verschlossen. Wenn jemand verstarb, dann entschlief auch die Seele. Sie war dadurch nicht tot, sie schlief. Dies erfahren wir eindeutig, als König Saul durch eine Totenbeschwörerin den Propheten Samuel erscheinen liess und dieser fragte: "Warum störst du meine Ruhe?" Die Seelen vor der Erlösung durch Jesus verharrten somit in Ruhe, in einer Art Schlaf, und warteten auf ihr Gericht und dann entschied sich erst, ob die Seele ewig leben würde oder verdammt sei. Die Seele dieses Mädchens schlief somit tatsächlich. Wir hörten aber auch von der blutflüssigen Frau. Auch sie war vom selben Glauben an Christus beseelt, wie der Synagogenvorsteher Jairus. Sie glaubte, dass bereits das Berühren des Gewandes Jesus sie heilen würde. Ein Detail ist dabei jedoch nicht ausser Acht zu lassen: "Im selben Augenblick fühlte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausströmte." Dutzende Menschen, wir würden heute sagen, begripschten Jesus. Doch all dies liess keine Kraft von ihm ausströmen, nur die Berührung der blutflüssigen Frau. Warum dies? All die Berührungen der Menschen waren nicht von echtem Glauben erfüllt, sondern von Neugierde. Wir kennen dies von den heutigen Groupies, die irgendeinen Star berühren und sich dann die Hände nicht mehr waschen wollen. Diesem Verhalten liegt die Vorstellung inne, dass das Berühren eines Helden

seine Kraft auf einem überträgt. Dies tut aber nur der Glaube und nicht die Vergötterung. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten. er kam,
seine Macht über Leben und Tod
kundzutun:

Herr Jesus Christus, du hast Tote zum Leben
erweckt. – Vermittle durch die Diener
der Kirche immer mehr Menschen
dein göttliches Leben: (*Wir bitten
dich, erhöre uns!*)

Die Menschen suchten dich und deine Hilfe. –
Gib den Parlamenten und
Regierenden den Beistand des
Heiligen Geistes in ihrer Sorge um
das Wohl der Menschen: (*Wir bitten
dich, erhöre uns!*)

Du hast Kranke geheilt. – Lindere die
Schmerzen der Kranken und heile,
die aus Leid und Not keinen Ausweg
finden: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Fast alle haben dich nicht verstanden. –
Offenbare Dich den Menschen und
hilf ihnen, dich zu verstehen: (*Wir
bitten dich, erhöre uns!*)

Du kamst mit dem Reichtum des Lebens. –
Schenke allen Menschen das Ewige

Leben in deiner Gegenwart: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gütiger Vater, du hast uns erschaffen und ewiges Leben verheissen. Schenke uns den Glauben, der uns rettet durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, in den Geheimnissen, die wir feiern, wirkst du unser Heil. Gib, dass wir den Dienst an deinem Altar würdig vollziehen, von dem wir deine Gaben empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage V - Die Schöpfung - [S. 406])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben.

Denn du hast die Welt mit all ihren Kräften ins Dasein gerufen und sie dem Wechsel der Zeit unterworfen. Den Menschen aber hast du auf dein Bild hin geschaffen und ihm das Werk deiner Allmacht übergeben. Du hast ihn bestimmt, über die Erde zu herrschen, dir, seinem Herrn und Schöpfer, zu dienen und das Lob deiner grossen Taten zu verkünden durch unseren Herrn Jesus Christus. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfertgaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, besonders für ... [ad intentionem],) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., mit unserem Oberen ..., ... mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Die Christus nachfolgen, werden seinen Frieden finden. Dazu bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die nach der kurzen Weile dieses Lebens auferweckt werden zum Leben der Herrlichkeit.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Vater, ich bitte dich für sie, dass sie in uns Eins seien, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast - spricht der Herr. (Vgl. Joh 17,20-21).

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, die heilige Opfergabe, die wir dargebracht und empfangen haben, schenke uns neues Leben. Lass uns Frucht bringen in Beharrlichkeit und dir auf immer verbunden bleiben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Sooft wir uns am Tisch des Herrn versammeln, wächst und entfaltet sich in uns sein Leben. Dieser Reichtum gebe uns Mut zu allem Guten.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

